

Objekte

**Aus der medizinhistorischen
Sammlung des Karl-Sudhoff-Instituts
für Geschichte der Medizin
und der Naturwissenschaften**

**Herausgegeben von
Ortrun Riha**

Band 5

Christine Feja

„Hier hilft der Tod dem Leben“

Das Leipziger Institut für Anatomie
und das Leichenwesen 1933-1989

Für den Druck bearbeitet von
Ortrun Riha

Shaker Verlag
Aachen 2014

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Gedruckt mit Mitteln der Medizinischen Fakultät der Universität Leipzig.

Copyright Shaker Verlag 2014

Alle Rechte, auch das des auszugsweisen Nachdruckes, der auszugsweisen oder vollständigen Wiedergabe, der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen und der Übersetzung, vorbehalten.

Printed in Germany.

ISBN 978-3-8440-3080-8

ISSN 1611-1214

Shaker Verlag GmbH • Postfach 101818 • 52018 Aachen
Telefon: 02407 / 95 96 - 0 • Telefax: 02407 / 95 96 - 9
Internet: www.shaker.de • E-Mail: info@shaker.de

Vorwort

Der nun vorgelegte fünfte Band der Schriftenreihe der Medizinhistorischen Sammlung des Karl-Sudhoff-Instituts für Geschichte der Medizin und der Naturwissenschaften an der Medizinischen Fakultät der Universität Leipzig beruht auf der Dissertation von Christine Feja, die im Mai 2014 verteidigt wurde. Ich danke der Verfasserin, dass sie uns das Manuskript für diese Publikation anvertraut und für die Druckfassung weiteres Material zur Verfügung gestellt hat; die aufgrund der angezeigten Vernichtung der Objekte besonders wertvollen Bilddokumente aus dem Anhang waren in der eingereichten Doktorarbeit noch nicht enthalten.

Der erste Teil dieses Buches ist eine Geschichte des Anatomischen Instituts der Medizinischen Fakultät der Universität Leipzig, die die früheren Darstellungen auf den neuesten Stand bis 1997 bringt und außer den Ordinarien auch die habilitierten Hochschullehrer würdigt.

Dieser Band greift in seinem zweiten Teil, der sich dem Leichenwesen in Leipzig widmet, darüber hinaus ein brisantes Thema auf, das seit gut zehn Jahren intensiv diskutiert wird, nämlich die Frage nach dem angemessenen Umgang mit menschlichen Präparaten in Sammlungen, insbesondere wenn deren Provenienz unklar oder dubios ist. Christine Feja hat akribisch die Herkunft der Objekte aus der Leipziger Anatomischen Lehrsammlung überprüft und problematische Präparate identifiziert. Das Leipziger Institut hat sich damit einem dunklen Kapitel seiner Vergangenheit gestellt und eine angemessene Lösung gefunden. Ich bin sicher, dass die Ergebnisse auch über Leipzig hinaus von Interesse sind.

Leipzig, im Sommer 2014

Ortrun Riha

Inhaltsverzeichnis

Verzeichnis der Abkürzungen	6
I Einleitung	7
Das Thema	7
Material und Methode	10
Vergleich der Leicheneingangs- und Einäscherungsbücher	10
(Weiteres) Material aus dem Leipziger Institut für Anatomie	12
Anatomie in Leipzig vor 1933	14
1409-1820	14
1821-1871 Direktorat Ernst Heinrich Weber	18
1872-1904 Direktorat Wilhelm His	19
1904-1917 Direktorat Carl Rabl	25
II Das Anatomische Institut von 1933 bis 1989	28
1918-1934 Direktorat Hans Held	28
Hans Held (1866-1942)	28
Hochschullehrer	29
Curt Otto Fahrenholz (1890-1946)	29
Eduard Jacobshagen (1886-1967)	30
Werner Spalteholz (1861-1940)	30
Hermann Stieve (1886-1952)	32
Hermann Voss (1894-1987)	33
Die Lehre an repräsentativen Beispielen	34
1935-1942 Direktorat Max Clara	35
Max Clara (1899-1966)	35
Hochschullehrer	37
Wolfgang Bargmann (1906-1978)	37
Helmut Ferner (1912-1998)	38
Die Lehre an repräsentativen Beispielen	38
1942-1945 Direktorat Adolf Dabelow	39
Adolf Dabelow (1899-1984)	39
Hochschullehrer	40
Rudolf Bachmann (1910-1997)	40
Klaus Niessing (1904-1962)	40
Das Institut von 1943 bis 1945	41
Die Zerstörung des Instituts	41
Das Institut im letzten Kriegsjahr	42
Die Lehre an repräsentativen Beispielen	43
Kriegsende und Neubeginn	44
Das Anatomische Institut 1945	45
Interim 1946-1947	47
Gustav Michelsen (1884-1965)	47
Egon von Eickstedt (1892-1965)	49
Die Lehre an repräsentativen Beispielen	49
Der Weg zu einem neuen Ordinarius für Anatomie	50

1947-1959 Direktorat Kurt Alverdes	53
Kurt Alverdes (1896-1959)	53
Wissenschaftliches Personal	55
Der Institutsneubau	56
Die Lehre an repräsentativen Beispielen	57
1961-1980 Direktorat Rolf Bertolini	58
Rolf Bertolini (1927-2006)	58
Hochschullehrer	61
Dieter Reißig (* 1938)	61
Paul Rother (* 1936)	61
Georg Scheuner (* 1937)	61
Dietmar Wendler (1935-2000)	62
Die Lehre an repräsentativen Beispielen	62
1980-1995 Direktorat Gerald Leutert	63
Gerald Leutert (1929-1999)	63
Hochschullehrer	65
Klaus Schippel (* 1938)	65
Wolfgang Schmidt (* 1939)	65
Klaus Welt (* 1935)	66
Die Lehre an repräsentativen Beispielen	66
III Das Leichenwesen am Anatomischen Institut in Leipzig	67
Die Geschichte des Leichenwesens	67
Gesetzliche Grundlagen der Leichenbeschaffung in der Zeit des Nationalsozialismus	72
Das Leichenwesen am Anatomischen Institut von 1933 bis 1949	78
Die Herkunft der Anatomie-Leichen 1933-1944	78
Hinrichtungsstätte Dresden, Münchner Platz	78
Heilanstalt Dösen	80
Landesanstalt Bräunsdorf	82
Heilstätte Prina-Sonnenstein	84
Einäscherungen 1933-1944	86
Die Herkunft der Anatomie-Leichen 1945-1948	87
Einäscherungen	88
Hingerichtete als Anatomie-Leichen 1948	89
Die Herkunft der Anatomie-Leichen 1949	90
Das Leichenwesen am Anatomischen Institut von 1950 bis 1989	93
Die politische Situation nach Gründung der DDR	93
Die Leichen Hingerichteter und ihre Bedeutung für die Anatomie	93
Gesetzliche Grundlagen der Leichenbeschaffung ab 1952 und die Einführung der Körperspende	95
„Körperspenden“ im Anatomischen Institut ab 1952	97
Einäscherungen 1950-1959	100
Leicheneingang und Bestattungen von 1960 bis 1989	101
Einäscherungen 1960-1981	103
Einäscherungen 1982-1989	104
Die Überprüfung der Anatomischen Sammlung	106
„Anatomie-Leichen“ – ein Tarnbegriff der DDR-Justiz	109

Hinrichtungsstätte Leipzig	109
Tarnung von Hingerichteten unter dem Begriff „Anatomie“	110
Zusammenfassung und Ausblick	113
Quellen- und Literaturverzeichnis	120
Abbildungsnachweis	120
Archivalien und sonstige ungedruckte Quellen	124
Gedruckte Quellen und Forschungsliteratur	128
Dokumentenanhang	137